

die militärischen Dienststellen und Truppenteile der Standorte,  
der Reichsnährstand  
und die Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden.

Es empfiehlt sich, je einen Vertreter der teilnehmenden Organisationen zu den Vorbesprechungen zuzuziehen und an der Gestaltung der Kundgebung zu beteiligen; ferner den Verbindungsmann zur örtlichen Presse, sowie in den Städten, in denen sich Reichssender befinden, den Verbindungsmann zum Rundfunk. Hierfür gilt, gemäß dem im Arbeitsplan veröffentlichten Rahmenprogramm, daß sich der Rundfunk bereit erklärt hat, bei der Vorbereitung der Veranstaltung durch mehrmalige Bekanntgabe von Vormeldungen mitzuarbeiten.

Für die Gestaltung der Vortragsfolge ist zu beachten, daß die Großkundgebung nicht zu lange dauern darf. Es wird daher gut sein, mit einem Musikstück von 5—10 Minuten Dauer zu beginnen, diesem eine Ansprache von etwa 10 Minuten eines Ver-

treters der Bewegung oder der Stadtverwaltung folgen zu lassen, hieran anschließend die Lesung eines deutschen Dichters zu bringen und danach die Veranstaltung wiederum mit dem Vortrag eines Musikstückes zu beenden.

Die Großkundgebung soll in dem als »Weihe- und Pflegestätte des deutschen Buches« bezeichneten, von der Stadtverwaltung zur Verfügung zu stellenden Raum stattfinden, für dessen würdige Ausschmückung also rechtzeitig Vorkehrung zu treffen ist. Vor allem aber sind auch alle die Buchausstellung in diesem Raum betreffenden Fragen zu klären. Zu beachten ist, daß die Buchschau keine Verkaufsausstellung ist, daß die Gelegenheit zum Kauf vielmehr in der Nähe der Ausstellung eingerichtet werden soll.

Für beide Veranstaltungen ist eine ausführliche Vorbereitung in der örtlichen Presse notwendig; hierzu wird auf die Einhaltung der in dem demnächst erscheinenden »Merksblatt für die Verbindungsmänner zur örtlichen Presse« gegebenen Richtlinien verwiesen.

## Reichsparteitag 1936

NSK Als vor zwei Jahren feststand, daß der Reichsparteitag in jährlicher Folge stattfinden sollte, da mag es vielleicht den und jenen gegeben haben, der glaubte, daß damit dieses stolze Ereignis an Kraft und innerer Wirkung Einbuße erleiden könnte.

Heute wissen wir, daß gerade das Gegenteil Tatsache geworden ist: Von Jahr zu Jahr ist die Erlebnisraft und die politische Bedeutung des Reichsparteitages gewachsen. Er ist heute nicht mehr fortzudenken aus dem Ablauf des Jahres. Er ist nicht Gewohnheit, er ist sowohl der Partei wie dem ganzen deutschen Volke zur inneren Notwendigkeit geworden.

Das ganze politische Leben in Deutschland zielt darauf ab, die kleinen Fragen des Tages in stiller Arbeit zu überwinden, dafür aber die großen Probleme vor das Forum der Massen zu tragen und ihre Entwicklung von der ganzen Nation miterleben zu lassen.

Diesem, auf die großen Entwicklungen des nationalen und weltpolitischen Lebens abgestellten neuen Lebensstil des deutschen Volkes wird das Ereignis des Reichsparteitages am umfassendsten gerecht. Der Deutsche, ob er nun selbst unmittelbarer Zeuge der gewaltigen Kundgebungen ist oder zu Hause Nürnberg durch Zeitung, Film und Rundfunk miterlebt, sieht auf den Reichsparteitag als auf das Ereignis, das der geistigen Haltung des ganzen Volkes den würdigsten Ausdruck verleiht. Das ist das besondere Geheimnis der Nürnberger Tage und ihrer auf das ganze Volk sich auswirkenden Anziehungskraft.

Die gewaltigen Kundgebungen des geschlossenen Willens der Nation ebenso wie das Ereignis des Parteikongresses, auf dem ein Querschnitt der großen Gedanken unserer Zeit gezogen wird, sind das Spiegelbild des nationalsozialistischen Lebens. Hier verbindet sich die Geisteskraft des einzelnen mit der Willenskraft der Massen.

Die Partei, deren große Tage wir in Nürnberg begehen, findet hier die Repräsentation, die ihrer wahren Bedeutung für Deutschland entspricht. Hier legt sie Rechenschaft ab über das Geleistete, hier erhält sie die Parole des Führers. Auch in den vergangenen Jahren war es in Nürnberg, wo die heutige innenpolitische Stellung der NSDAP. durch den Führer Inhalt und Gestalt gewonnen hat.

Heute sind die Tage längst vergangen und vergessen, in denen keine Geister die Partei am liebsten aufgelöst oder aber in die Ecke

gestellt gesehen hätten. Hier in Nürnberg ist vom Führer das politische Eigenleben der NSDAP. begründet und ihre Mission ausgesprochen worden. Die Mission: Die Kraft, die ihr das Volk gibt, in Rat und Tat auf alle Gebiete des nationalen Lebens zu übertragen.

Ein Drittes verbindet sich für uns mit dem Begriff des Reichsparteitages. Hier wird der Welt ein Bild gegeben von dem, was wirklich unsere Taten, unsere Gedanken und unsere Ziele sind. Ebenso wie wir in der Kampfzeit die Mordparole der Kommunisten mit der Kraft unserer Idee überwunden haben, so setzen wir hier den Moskauer Brandsackeln von der ganzen Welt gehörte Argumente entgegen.

So wurde im vergangenen Jahre in Nürnberg auf die drohende bolschewistische Gefahr, die sich damals besonders in den Reden des Moskauer Komintern-Kongresses abzeichnete, hingewiesen. Inzwischen hat diese Nürnberger Warnung in vielen Teilen der Welt, zuletzt auf dem Schauplatz Spaniens, blutige Unterstreichungen erfahren. Die Moskauer Theorien sind zur Praxis geworden — in Nürnberg aber wurde ihnen erstmals die Maske vom Gesicht gerissen. Deshalb beginnt heute die Welt, die innere Berechtigung der geistigen Auseinandersetzung, die in Nürnberg gepflogen wird, in ihrer wahren Bedeutung zu verstehen.

Diese Ausblicke werden uns neu bewußt, wenn wir uns nun am Vorabend des Reichsparteitages rüsten, in ihm neue Kraft und neuen Stolz zu erleben.

Helmut Sündermann.

### Buchhändler-Verband „Kreis Norden“ e. V.

#### Einladung

zur Hauptversammlung des Buchhändler-Verbandes »Kreis Norden« e. V. am Sonntag, dem 4. Oktober 1936, vormittags 10 Uhr, in der Detaillistenkammer, Hamburg, Neue Rabenstraße 27/30.

#### Tagesordnung:

Beschlußfassung über die Auflösung des Buchhändler-Verbandes »Kreis Norden« e. V. gemäß Anordnung des Vorstehers des Bundes Reichsdeutscher Buchhändler vom 14. November 1935.

Eine schriftliche Einladung erfolgt nicht.

Hamburg, den 4. September 1936

H. L. Sippel, Vorsitzender.